

94. In den Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs II, 74 ff. publiziert P. M. Straganz neuerdings Regesten zur Tirolischen Geschichte (vgl. N. A. XXX, n. 152). Ebendort S. 61 ff. veröffentlicht V. Kleiner aus dem Vorarlberger Landesmuseum eine Urkunde zur Geschichte der Feldkircher Metzgerzunft aus dem Jahre 1487. H. H.

95. In den Jahresberichten des öffentlichen Ober-gymnasiums der Franziskaner zu Bozen (1904 und 1905) setzt J. C. Rief die Publikation von Regesten zur Geschichte des ehemaligen Kartäuserklosters Allerengel-berg in Schnals 1382—1479 (vgl. N. A. XXX, n. 328) fort. H. H.

96. Der Versuch Brackmanns (GGN. 1904, 477 ff. vgl. N. A. XXX, 747, n. 459), die Kardinalsurkunde für Muri v. J. 1086 und das Diplom Heinrichs V. v. J. 1114 (St. 3106) als Fälschungen hinzustellen, wird jetzt von H. Hirsch ('Zur Kritik d. ältesten Urkunden des Klosters Muri', Mitteil. d. Instit. f. Österr. GF. XXVI, 479—488) und Steinacker (Rezension d. Berichte d. Göttinger-Papsturkunden-Unternehmens 1902—1904, ebenda S. 499 ff., die Entgegnung gegen Brackmann S. 508 ff.) schlagend zurückgewiesen, so dass diese Streitfrage als abgetan gelten kann. M. T.

97. Vom Urkundenbuch der Abtei St. Gallen ist die 1. Lieferung des 5. Teiles (1412—1420), bearbeitet von Pl. Büttler und T. Schiess, erschienen. Von den mitgeteilten Urkunden Sigmunds sind mit einer einzigen Ausnahme (n. 2583, n. 2577 = Altm. 742, n. 2634 = Altm. 1404) alle bei Altmann verzeichnet. Minder wichtige Stücke werden fortan nur mehr in Auszügen veröffentlicht. Dass die Herausgeber sich entschlossen haben, von nun ab die Schreibweise der Originaltexte unverändert wiederzugeben, ist mit Dank hervorzuheben. H. H.

98. In der Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertums-kunde IV, 177 ff. veröffentlicht H. Türlér aus dem Stadtarchiv zu Biel ein Aktenstück über die Fehde zwischen Stadt und Bischof von Basel im Jahre 1379. H. H.

99. Nachdem F. E. Welti bereits früher (Bern 1896) die ältesten Stadtrechnungen von Bern aus den Jahren 1375—84 publiziert hatte, hat er nun in einem weiteren Bande (Bern 1904) die nächstältesten Stadtrechnungen von Bern 1430—1452 herausgegeben. H. H.